Technisches Merkblatt

Sumpfkalkfarbe feinkörnig

Geschichte: Die Mal- und Baukunst mit Sand, Steinen und Mörtel wurde in Italien das erste Mal zur Zeit der Römer entwickelt. Durch die hervorragende Auswahl von Baustoffen in der Gegend um Rom war es möglich, sehr beständige Bauwerke zu errichten. "Römische Mörtel" bestehen aus Sumpfkalk und Pozzuolanerde. Sumpfkalk wird seit alters her mit Holz gebrannt und dann mehrere Jahre eingesumpft. Unser Sumpfkalk ist eine reine Suspension (feinst verteilt in Wasser) von Löschkalk ohne jegliche Beimischungen und frei von natürlichen Verunreinigungen.

Eigenschaften: *streichgut* Sumpfkalkfarbe feinkörnig ist eine verarbeitungsfertige Wandfarbe zum Streichen auf mineralischen Untergründen wie Lehm, Kalk und Mischputzen aus Kalk und Gips, sowie auf Kalk-Zementputzen.

Es entsteht eine leicht sandige Oberflächenoptik mit sanftem Streiflicht. Auf Trockenbauplatten, Papiertapeten und ungeputzen Wänden sollte mit Kaseinleim oder Silikatgrundierung vorgestrichen werden. Auf glatten, wasserabweisenden Flächen wie Öl- oder Latexfarben bzw. schalölfettigen Betonflächen empfehlen wir unsere Sumpfkalkfarbe nicht.

streichgut Sumpfkalkfarbe ist extrem offenporig und höchst kapillar. Ihre Oberfläche wirkt antistatisch. Damit fördert sie ein gutes Raumklima und vermindert die Verschmutzung durch Staubablagen.

streichgut Sumpfkalkfarbe wird ganz ohne Hilfsmittel, wie Öle, Entschäumer oder Dispersionsbinder hergestellt.

Inhaltsstoffe: *Sumpfkalk (2-3 jährig) *Marmorkalk *Schichtsilikat *Tonerde *Methylcellulose *Cellulose *Quarzsande

Untergrund: Der Untergrund sollte für wässrige Anstriche aufnahmefähig und abriebfest sein. Gefahr im Verzuge ist, wenn Altanstriche aus Leimfarben und Tapetenkleberresten nicht abgewaschen wurden. Auch Leimfarben mit Latex gemischt oder andere zellleimhaltige Farben müssen entfernt werden.

Wird dies unterlassen, kann das Wasser des neuen Anstriches die gerade noch haftenden Altanstriche vom Untergrund lösen oder gelbliche Flecken bilden (hierbei hilft nur eine Vorbehandlung mit Fluorsilikat).
Die meisten Altanstriche können nach guter Wässerung mit glatten Werkzeugen abgestoßen werden.

Untergrundvorbehandlung: Alle saugenden Untergründe müssen mit *streichgut* Kaseinleim grundiert werden. Stark saugende Altanstriche oder Lehm- und Kalkmaterialien werden ohne große Verzögerung nach dem Grundieren mit der Sumpfkalkfarbe gestrichen. Auf Trockenbauplatten, Papiertapeten und ungeputzen Wänden sollte mit Kaseinleim oder Silikatgrundierung vorgestrichen werden.

Verarbeitung und Trocknung:
Nach kurzem Aufrühren kann die streichgut Sumpfkalkfarbe sofort gestrichen werden. Vorsicht lasse walten, wer mit Wasser verdünnt: Ist die Farbe zu dünn, leidet ihre Deckkraft (wer wissen möchte, ob der Anstrich deckt, kann eine Probefläche mit dem Föhn trocknen).
Dann wird die *streichgut* Sumpfkalkfarbe feinkörnig entweder gleichmäßig mit einer Malerbürste im Kreuzgang oder in liegenden Achten gestrichen. Wir empfehlen, wann immer es möglich ist, Kalkfarbe mit einer Malerbürste zu streichen. Gestrichene Kalkfarben geben ein natürlicheres Oberflächenbild als gerollte. Außerdem wird die Kalkfarbe mit der Bürste einmassiert und nicht nur auf der Oberfläche abgelegt. Nach 12 Stunden kann ein zweiter Anstrich folgen. Ist die Deckung der Farbe nicht zufriedenstellend, streicht man ein drittes Mal.
streichgut Sumpfkalkfarbe ist bis 500 g pro 10 l Eimer mit kalkechten Pigmenten abmischbar.
Wer nach dem Streichen lasieren möchte, sollte ein bis zwei Tage warten. Dann ist die Farbe nicht nur trocken, sondern auch fest.

Ergiebigkeit und Gebindegrößen: 4-5 m² pro Liter und Auftrag. 1 l, 5 l und 10 l Gebinde.

Haltbarkeit: Im Eimer frostfrei aufbewahrt, ist *streichgut* Sumpfkalkfarbe viele Jahr haltbar.

Reinigung und Entsorgung: Die Werkzeuge werden mit handwarmen Wasser ausgewaschen.

Farbreste können nach der Trocknung auch

kompostiert werden.

Kennzeichnung und Sicherheit: *streichgut*
Sumpfkalkfarbe ist stark alkalisch (pH-Wert 12-13).

Deshalb müssen Haut und Augen geschützt werden.
H315: Verursacht Hautreizungen.
H318: Verursacht schwere Augenschäden.
P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P262: Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

P280: Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P302+P350: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Behutsam mit reichlich Wasser und Seife waschen.
P305+P351+P338: BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Abfallschlüssel: Produktreste können getrocknet in kleinen Mengen im Hausmüll entsorgt werden.

Leipzig, 05/2024